

„Raum für neue Blickwinkel“ betitelt Wilfried Kleiber seine Edelstahlobjekte, die im Kreuzgang zu sehen sind.

Fotos: Jochheim

Dralle Weiber und kluge Mädchen

AUSSTELLUNG Heute Abend werden in der Abtei Brauweiler die 28. Kunsttage Rhein-Erft eröffnet

VON BETTINA JOCHHEIM

Pulheim-Brauweiler. Üppig, kraftstrotzend und quietschbunt. Ganz schön drall sind die „Vollwaiber“ von Mecky Mattern, die die Gäste der Abtei Brauweiler in den kommenden beiden Tagen im Prälatenhof der Abtei in Pulheim-Brauweiler begrüßen werden.

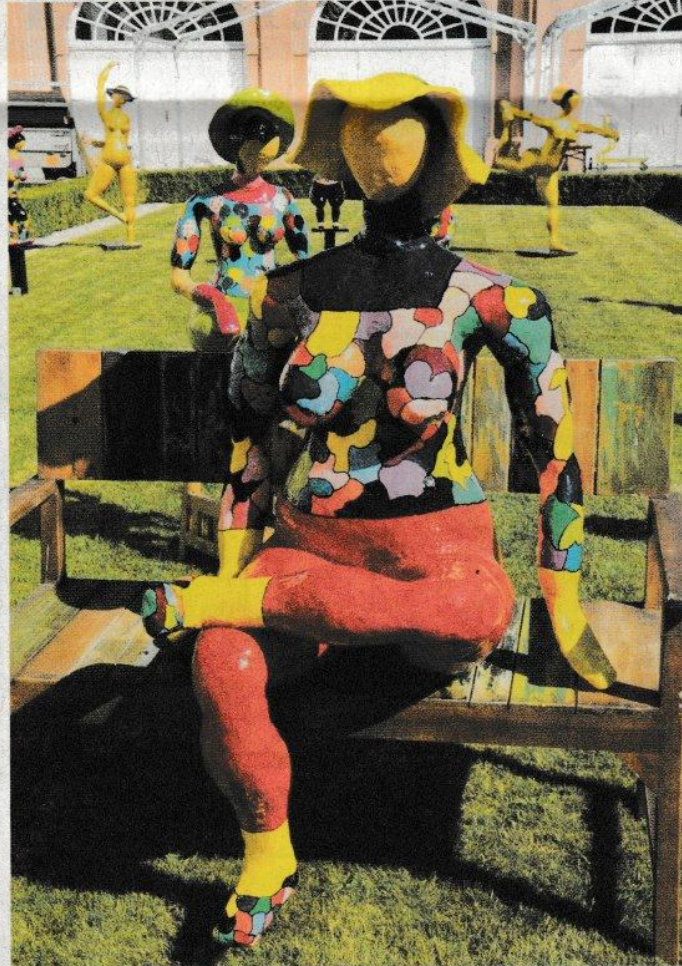
Mattern gehört zu den 48 Künstlern, die sich am Wochenende mit 800 Arbeiten an den 28. Kunsttagen Rhein-Erft beteiligen werden. Heute, Freitag, 19.30 Uhr, wird die Werkschau eröffnet. Zu sehen sind die Arbeiten zudem am Samstag in der Zeit von 12 bis 19.30 Uhr sowie am Sonntag zwischen 11 und 18 Uhr.

Noch haben nicht alle Künstler ihre Arbeiten positioniert, in den Sälen ist noch so manche Nische frei, in „Kojen“ im Kreuzgang stößt der Betrachter nur auf das Namensschild desjenigen, der seine Werke präsentieren möchte, und auch der Marienhof ist noch nicht vollständig bestückt. Dennoch lud Engelbert Schmitz, Leiter des Kulturreferates beim Rhein-Erft-Kreis, zum ersten Rundgang durch die Ausstellung ein und erntete bereits viel Lob.

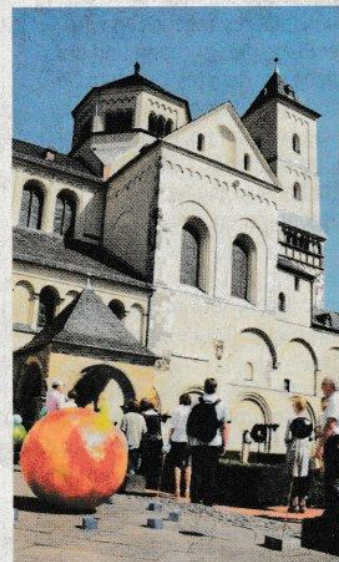
Unterschiedliche Stile

Große Mühe hat sich die Jury gegeben, die Vielfältigkeit der unterschiedlichen Kunstrichtungen, der Stile und Techniken präsentieren zu können. Zu sehen ist eine gelungene Mischung aus Malerei, Fotografie, Grafik, Installation, Objektkunst und Bildhauerei. Die Mehrheit der Künstler, nämlich 26, sind zum ersten Mal dabei. Aus der ganzen Republik sowie den Niederlanden und Belgien sind sie angereist, um ihre kreativen Ideen vorzustellen: Etwa Hajo Locks minimalistischen Montagen, die einen Begriff darstellen, der „um die Ecke“ erdacht werden muss. Eine faszinierende Wirkung haben auch Betty Kahmanns Holzarbeiten. Sie setzt mit Acryl bemalte zarte Äste in grobe, hohle Baumstämme ein.

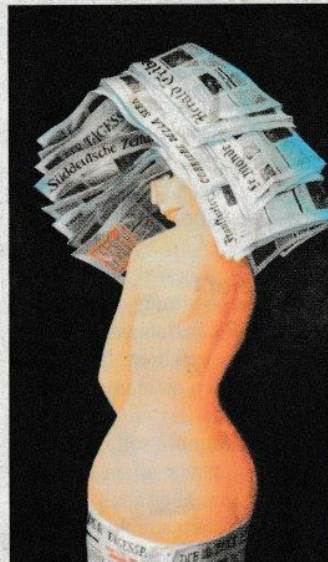
Mit beispielsweise Pia Schönbohm, Leopold Peer, Erhard Mika, Elena Graure-Manta und Jutta



Ein Hingucker gleich im Prälatenhof der Abtei Brauweiler sind die „Vollwaiber“ aus Kunststoff von Mecky Mattern aus Meppen.



Pia Schönbohms „Weltall“ vor der Abtei Brauweiler.



„Kluges Mädchen“ nennt Dimitri Vojnov die junge Dame in Öl.

Wessel sind auch Künstler vertreten, die im Rhein-Erft-Kreis beheimatet sind. Wessel etwa widmet sich neben Landschafts- und Industriemalerei nun auch der Malerei von Innenräumen und zeigt detailreiche Beispiele. Erhard Mika formt lebensgroße Köpfe in Steingusstechnik und ordnet diesen jeweils Zeichnungen zu. Ein Hingucker sind auch die Glasobjekte von Elena Graure-Manta. Sie hält in Glas fest, was so manches Frauenherz begehrt: Schuhe, Taschen, Etuikleider.

Neben der abwechslungsreichen bildenden Kunst werden musikalische und erstmals auch literarische Kostproben angeboten. Am Samstag findet um 18 Uhr ein Open-Air-Abendkonzert mit der New Orleans Jazzband of Cologne statt. Samstag und Sonntag können Interessierte jeweils um 14 und um 16 Uhr an einer Führung durch die Ausstellung mit Engelbert Schmitz teilnehmen. Treffpunkt ist im Prälatenhof. Außerdem wird es an beiden Tagen zu unterschiedlichen Zeiten und an unterschiedlichen Orten Gitarrenmusik des Kölner Musikers Bernd Gast sowie kleine Lesungen von Autoren der Gruppe „Lyrik in Köln“ geben.

Wie in den vergangenen Jahren auch wird sich in der Remise der Abtei wieder ein Museum aus der Region vorstellen, diesmal ist es das Museum für Angewandte Kunst Köln (MAKK), das ein Kreativangebot für Kinder und Jugendliche macht.

Und über ein weiteres Angebot ist Schmitz sehr froh: Die Frechner Spedition Hasenkamp, die das kulturelle Ereignis neben acht weiteren Sponsoren unterstützt, ist in diesem Jahr bereit gewesen, die großen Installationen der Künstler kostenfrei vom Atelier bis zur Abtei in Brauweiler zu transportieren und sie Montag auch wieder zurückzubringen – ganz gleich wo der Künstler lebt. „Wir sind guter Hoffnung, dass das Unternehmen dies auch im kommenden Jahr anbietet“, sagt Schmitz.

10 000 Gäste werden erwartet. www.kunsttage-rhein-erft.de